

1. Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote)
<https://stadtplan.dresden.de/>



2. Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2018)

Für die mit * gekennzeichneten Indikatoren lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Stadtraumsteckbriefes noch keine aktualisierten Daten vor, sodass dort nur der Datenstand vom 31. Dezember 2017 vorliegt.

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohner/-innen gesamt	24.948	560.641	21.359	51.085
0 bis 5 Jahre	1.354	35.679	1.233	3.760
6 bis 10 Jahre	896	26.948	896	2.688
11 bis 17 Jahre	1.048	30.940	1.025	3.002
18 bis 26 Jahre	2.665	60.744	1.318	8.061
0 bis 26 Jahre	5.963	154.311	5.532	13.935
0 bis 26 Jahre – Prognose 2021	6.600	161.300	5.600	14.400
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	3,86 %		3,58 %	9,03 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)*	18,74 %	11,32 %	4,45 %	25,08 %
Sozialstrukturdaten				
Benachteiligungsindex (Wert)*	-0,349		1,016	-2,058
Nettoäquivalenzeinkommen	1.620	1.700	1.393	1.993
Arbeitslose nach SGB II und III 15 bis 24 Jahre (Anteil an Bevölkerung 15 bis 24 Jahre im Stadtraum)	2,24 %	2,40 %	0,44 %	9,20 %
Arbeitslose nach SGB II und III 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	6,23 %	4,87 %	1,96 %	14,97 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil Rückstellungen (Schuljahr 2016/2017)*	2,69 %	6,66 %	2,10 %	12,85 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schuljahr 2016/2017)*	9,48 %	4,98 %	0,54 %	14,06 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler im Stadtraum)*	47,7 %	59,4 %	39,3 %	72,6 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler im Stadtraum)*	50,0 %	39,9 %	27,1 %	60,7 %
Leistungsdaten (Bezug: ASD-Gebiet Altstadt – umfasst die Stadträume 1 und 2)				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ¹	24,40	20,69	9,55	74,81
HzE-Leistungsdichte ²	39,87	33,11	17,25	87,11

weitere statistische Besonderheiten/Entwicklungen im Stadtraum:

Der Stadtraum besteht aus den beiden Stadtteilen Johannstadt-Nord und Johannstadt-Süd und ist dem Stadtraumtyp D „Buntes Viertel“ (vgl. Planungsbericht ehs 2012) zuzuordnen, dem daneben noch die Altstadt (Stadtraum 1), die Neustadt (Stadtraum 3) und Pieschen/Leipziger Vorstadt (Stadtraum 4) angehören.

Johannstadt-Süd zählt zu den dichtbesiedeltsten Stadtteilen, hingegen ist die Anzahl der Haushalte mit Kindern im Stadtteilvergleich im unteren Fünftel. Johannstadt-Nord ist bei beiden statistischen Werten im Mittel-

¹ Fälle pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 17 Jahre)

² Hilfen pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 20 Jahre)

feld der Dresdener Stadtteile einzuordnen. Der Jugendquotient³ ist wiederum im Stadtteil Johannstadt-Süd mit 15,6 sehr gering und mit 25,7 in Johannstadt-Nord relativ hoch. Im Verhältnis zu den anderen Stadträumen sind zahlenmäßig wenig 6 bis 17-Jährige im Stadtraum beheimatet. Bei den 18- bis 26-Jährigen wächst der Anteil, was ggf. auf studentisches Wohnen im Stadtraum verweisen könnte. Der Benachteiligungsindex ist aktuell mit -0,233 (vgl. 2018: -0,349) der fünftkritischste Wert aller Stadträume Dresdens (vgl. 2018 dritt-schlechteste Wert). Neben den Stadträumen 11 (Prohlis) und 16 (Gorbitz) haben noch die Stadträume 1 (26er Ring, Friedrichstadt) und 13 (Südvorstadt, Zschertnitz) einen schlechteren Wert als die Johannstadt. Damit hat sich die allgemeine soziale Lage im Vergleich zum Vorjahr im Stadtraum verbessert. Die Angaben bei den Schulaufnahmeuntersuchungen zur sonderpädagogischen Schulempfehlung weisen mit 9,48% auf einen erhöhten Förderbedarf hin.

Im Stadtraum ist ein hoher Zuzug von Familien mit Fluchterfahrung. Der Ausländeranteil hat sich seit 2006 deutlich erhöht, liegt mit 10 Prozent (Johannstadt-Süd) bzw. 12,1 Prozent (Johannstadt-Nord) etwa auf dem Niveau von Prohlis und damit im oberen Drittel Dresdens (Dresden gesamt: 6,8 Prozent). Beim Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund liegt Johannstadt-Nord mit 6,9 Prozent auf Platz drei aller Stadtteile, Johannstadt-Süd mit 5,6 Prozent auf Platz neun – also beide Stadtteile im oberen Fünftel (Dresden gesamt: 3,8 Prozent). Migration und interkulturelles Zusammenleben sind wichtige Themen im Stadtraum 2.

Knapp 41 Prozent der jungen Menschen zwischen zehn und 17 Jahren besuchen eine Schule im eigenen Stadtraum, was im Dresden weiten Vergleich überdurchschnittlich ist (vgl. Jugendbefragung 2016: 9). Der Stadtraum 2 erreicht laut Jugendbefragung 2016 einen hohen Wert beim Attraktivitätsindex (1,36). Das bedeutet, dass mehr junge Menschen im Stadtraum ihre Freizeit verbringen als dort wohnhaft sind.

Die Auswertung der Sachberichte und Statistiktools 2018 im Leistungsfeld „Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 14 SGB VIII)“ und „Förderung der Erziehung in der Familie (hier § 16 SGB VIII)“ belegt dem Stadtraum eine unterdurchschnittliche, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anzahl an Nutzungen im Verhältnis zur Anzahl aller stadträumlich wirkenden geförderten Angebote und Vollzeitäquivalente (VzÄ). Im Stadtraum wirkten fünf Angebote mit insgesamt 8,5 geförderten VzÄ und verzeichneten 13.946 Nutzungen (vgl. 2017: 12.577). Das entspricht einem Anteil von 3% der stadträumlichen Gesamtnutzungen (vgl. 2017: 3%). Damit entfallen 1.641 Nutzungen auf eine VzÄ (vgl. 2017: 1.480). Das Geschlechterverhältnis der statistisch erfassten Nutzungen im Stadtraum betrug 41 Prozent weiblich und 58 Prozent männlich (vgl. 2017: 38/62). Mit 63 Prozent erreichten die Angebote überwiegend Nutzer/-innen aus dem eigenen Stadtraum (vgl. 2017: 70%), gefolgt von den Stadträumen 3 und 8, was eine annähernd gleiche Aussage wie im Jahr 2017 ist. Die stärkste Altersgruppe unter den Nutzer/-innen ist die der 6-17 Jährigen, gefolgt von einer hohen Anzahl Nutzungen durch über 26 Jährige. Die Angebote im Stadtraum gestalteten vielfältige spezielle Projekte und/oder Veranstaltungen bzw. zu Themen, von denen besonders erwähnenswert erscheinen: Johannstars, Natur- und Umweltbildung, Jukreta und Fahrradselbsthilfewerkstatt.

Der Stadtraum gehört einerseits zum Fördergebiet des Europäischen Sozialfonds. Andererseits ist ein Teil des Gebietes, die nördliche Johannstadt, auch im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Dresden (INSEK) als Schwerpunktgebiet für die städtische Entwicklung ausgewiesen. Durch umfangreiche Maßnahmen in den Bereichen Bildung und Integration soll eine Stabilisierung der Situation im Stadtteil bewirkt werden. Ein bedeutendes Schlüsselprojekt ist neben dem Ausbau der Trinitatiskirche die Errichtung eines Stadtteilhauses Johannstadt (mit Kindertreff) als Ersatz- und Erweiterungsneubau für das nicht sanierungsfähige Kulturzentrum Johannstadt (Elisenstraße 35) zum interkulturellen, intergenerativen Begegnungsraum und sozialräumlichem Zentrum mit sozialen Angeboten.

³ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

3. Infrastruktur

3.1 Regeleinrichtungen (Stand: 13. Dezember 2018)

	Anzahl	davon mit Schulsozialarbeit
Grundschulen	2	2
Oberschulen	1	1
Gymnasien	2	1
Gemeinschafts-/Freie Schulen	2	
Förderschulen	2	1
Berufsschulen	3	
	Anzahl	davon mit sozialpädagogischer Unterstützung (kommunal oder ESF finanziert)
Kindertageseinrichtungen	12	6
Kindertagespflegestellen	9	
Horte	3	
	Angebot an Plätzen	Bedarf an Plätzen
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflege	1.615	1.229
Horte	914	859

3.2 Fachkräftebemessung (Leistungsfeld §§ 11 bis 15 SGB VIII und stadträumlich wirkende Angebote der Familienbildung gemäß § 16 SGB VIII)

IST	SOLL (Prognose 2021)
8,50 VzÄ	8,44 VzÄ

3.3 Angebote der Jugendhilfe

Leistungs- paragraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)			
§ 11	Kindertreff JoJo Deutscher Kinderschutzbund OV Dresden e. V.	x	
	Jugendhaus Eule Deutscher Kinderschutzbund OV Dresden e. V.	x	
	Abenteuerspielplatz Johannstadt Deutscher Kinderschutzbund OV Dresden e. V.	x	
	Jugendzentrum Trinitatiskirche Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Dresden (im Ev.-Luth. Stadtjugendpfarramt)	x	
§ 12	Jugendverbandsarbeit DRK Kreisverband Dresden e. V.		x
§ 13	Streetwork City Treberhilfe Dresden e. V.	x	
	Interkulturelle Elternarbeit Ausländerrat Dresden e. V.		x

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
§ 13	Schulsozialarbeit 101. Oberschule VSP e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 102. Grundschule VSP e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 113. Grundschule VSP e. V.	x	
	Schulsozialarbeit Bertolt-Brecht-Gymnasium VSP e. V.	x	
	Schule zur Lernförderung Dinglinger VSP e. V.	x	
§ 14	Shukura - mobiles Team zur Prävention sexualisierten Missbrauchs an Mädchen und Jungen AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH		x
	Kinder-, Jugend- und Elterntelefon Deutscher Kinderschutzbund OV DD e. V.		x
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)			
	keine		

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger
Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41 SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst: ASD Altstadt, Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden, Tel.: 4 88 68 29	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien: Landeshauptstadt Dresden, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Mitte, Dürerstraße 88, 01307 Dresden, Tel.: 4 88 82 61/-62	
stationäre Leistungen	Deutscher Kinderschutzbund OV Dresden e. V. Intensivwohngruppe Trampolin
	Kindervereinigung Dresden e. V. Wohngruppe
teilstationäre Leistungen	keine
ambulante Leistungen	Deutscher Kinderschutzbund OV Dresden e. V. Ambulante Hilfen zur Erziehung
	empatis Jugendhilfe GmbH Ambulante Hilfen zur Erziehung
	DAA - Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
	DUDEN Institut für Lerntherapie Eingliederungshilfen
	Drefugio GmbH Familienklassenzimmer an der 102. Grundschule
weitere öffentlich geförderte Angebote (z. B. soziokulturelle Angebote, ESF-geförderte Angebote)	
ESF:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Stadtkohlrabi“, UFER-Projekte Dresden e. V. ▪ „Iswas! aktiv gegen Gewalt - Sozial kompetent durchs Leben“, Verein für Aktivität und Prävention (VAP) e. V. ▪ „Familientreff Paulinchen“, DU und ICH-Soziale Begegnungsstätte Dresden e. V. (Förderung bis März 2020) ▪ „Mobiles Demokratietraining Johannstadt“, OUTLAW gGmbH (Förderung bis 30. September 2019) ▪ „Sportorientierte Jugend(sozial)arbeit-Nachtsportangebote Johannstadt“, Sportjugend Dresden im Stadt- 	

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger
<p>sportbund Dresden e. V.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ N.A.V.I. – Nachhaltig Aktivieren, Informationen Vermitteln, Integrieren“, Landeshauptstadt Dresden - Vergabe an VHS) ▪ Haus des Kindes (Gesundheitsamt) ▪ Johannstädter Kulturtreff e. V. ▪ Aktiv Leben e. V. ▪ Johannstadthalle ▪ Ausländerrat Dresden e. V. 	
weitere relevante Einrichtungen/Angebote (z. B. wichtige Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)	
<u>Sportvereine (Kinder- und Jugendsportangebote im Stadtraum)</u>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ DSV Grün-Weiß 90 e. V. ▪ ESV Dresden e. V. ▪ Karate Dojo Nitta Dresden e. V. ▪ Karate-Dojo Torii Dresden e. V. ▪ Karate Schule Ren Bu Kan e. V. ▪ KiDDs Kindersportverein e. V. ▪ Rugby Cricket Dresden e. V. ▪ Sportjugend Dresden ▪ Sport & Jugend Dresden e. V. ▪ SV Johannstadt 90 e. V. ▪ SV Motor Mickten e. V. ▪ SV Robotron e. V. ▪ SV Sachsenwerk e. V. ▪ TSV Rotation Dresden 1990 e. V. ▪ Evangelische Hochschule Dresden (ehs) 	
weitere Leistungen des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe	
§ 52	<p>Jugendgerichtshilfe (Landeshauptstadt Dresden) Königsbrücker Straße 8 01099 Dresden Tel.: 4 88 75 17</p>
§§ 18, 51, 55, 56	<p>Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld - Landeshauptstadt Dresden) Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden Tel.: 4 88 47 61</p>
§§ 42, 42a	<p>Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder im Alter von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43 01219 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)</p>
§§ 42, 42a	<p>Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10 01217 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)</p>
§ 13	<p>JugendBeratungsCenter Budapester Str. 30 01069 Dresden Tel.: 4 88 56 86/80</p>

4. Fazit

Interpretation – Was sagen uns die Daten?

Durch die mittelfristige Förderung von Maßnahmen aus Mitteln des ESF ergänzen verschiedene Projekte und Angebote der Sozialarbeit die Struktur des Stadtraumes. Insgesamt besteht eine innovative Vielfalt von lebensweltorientierten Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Alle Träger arbeiten aktiv in Netzwerken, wie z.B. der Stadtteilrunde zusammen und es findet eine effiziente Abstimmung statt. Das Quartiersmanagement übernimmt eine strategisch wichtige Funktion. Eine zentrale Position kommt derzeit dem Standort Johannstädter Kulturtreff zu.

Die Fachkräfteausstattung entspricht nach wie vor ungefähr dem errechneten Wert aus der Fachkräftebeurteilung. Aufgrund der umfangreichen Veränderungen im Stadtraum, u. a. durch ESF-Projekte und die neuen baulichen Projekte wird vorgeschlagen, zunächst die Ergebnisse dieser Prozesse weiter zu beobachten. Veränderungen in der Angebotsstruktur des Stadtraumes können nur durch Umbau oder konzeptionelle Anpassungen realisiert werden.

Zielstellung und Entwicklungsbedarf – Wo wollen wir hin?

Der Stadtraum verfügt über eine hohe Vereins- und Leistungsanbieterdichte, insbesondere im Fördergebiet Soziale Stadt. Mehrere stadtweit wirkende Organisationen haben auch ihren Sitz im Stadtraum. Insbesondere hervorzuheben ist diesbezüglich der Ausländerrat Dresden e. V., der zwar stadtweit agiert aber eine besondere Wirksamkeit im Stadtraum erzielt. Im Stadtraum befindet sich auch die Evangelische Hochschule Dresden (ehs), die Ausbildungsstätte eines großen Teils der in Dresden beschäftigten Sozialarbeiter/-innen ist.

Insgesamt wird es auch zu einer erheblichen städtebaulichen Aufwertung und Neuordnung im Gebiet "Nördliche Johannstadt" kommen. An vier Standorten werden sich auch für die Jugendhilfe spürbare Veränderungen vollziehen. Die Sanierung und Umnutzung der ehem. Schokofabrik in ein Integratives Familienzentrum, in dem einerseits das Jugendhaus „Eule“ eine neue Heimat finden soll, andererseits die Verknüpfung mit Hilfen zur Erziehung vorgesehen ist. Der Ausbau der Trinitatiskirche, bei dem neben besser geeigneten Räumen für den Jugendtreff vor allem eine Bündelung der verbandlichen stadtweiten Angebote des Evangelischen Stadtjugendpfarramtes in diesen Räumen vorgesehen ist. Das Stadtteilhaus Johannstadt, in das u. a. der Kindertreff JoJo des Kinderschutzbundes OV Dresden e. V. einziehen wird und der Neubau auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes Johannstadt.

Das Thema von nutzbaren Orten und Flächen für Kinder und Jugendliche spielt im Stadtraum eine große Rolle. Dazu zählen mitunter auch konfliktbehaftete Situationen, wie z.B. zwischen Jugendlichen und Anwohner/-innen auf dem ehemaligen Plattenwerksgelände, welche bereits im Rahmen der Planungskonferenz 2017 thematisiert wurde. Eine entsprechende Nutzbarmachung und Gestaltung von Flächen ist dort nicht möglich, da es Privatgelände ist. Das grundsätzliche Thema für selbstbestimmt nutzbare Orte im öffentlichen Raum und eine entsprechende sozialpädagogische Unterstützung wird in der aktuellen Planungskonferenz 2019 aufgegriffen. Die zweite Fortschreibung des Spielplatzentwicklungskonzeptes 2014 weist für Johannstadt-Nord eine Priorität für 6- bis 11-Jährige in Bezug auf Spielraumgestaltung auf. Der Stadtrat hat die Stadtverwaltung im Jahr 2015 mit der Eröffnung von Möglichkeiten beauftragt, Schulhöfe außerhalb der Schulnutzung als Spiel- und Aufenthaltsort für Kinder und Jugendliche nutzen zu können. Der Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist für Spielplätze zuständig und hat mittlerweile grundsätzlich alle Voraussetzungen dafür geklärt (z. B. Modifizierung von Betriebsgenehmigungen für Träger von Horten an Grundschulen, Haftung, Kosten, Reinigung und Kontrolle). Ein Projekt zur Schulhofnutzung könnte modellhaft zuerst am Wochenende stattfinden und durch einen Vertrag mit allen Beteiligten abgesichert sein. Die Fachkräfte der Jugendhilfe sollen aktiv diesbezüglich Absprachen mit den vor Ort ansässigen Schulen anstreben. Schulsozialarbeit kann an dieser Stelle ein „Türöffner“ für die Schulen sein, um Ideen gelingend umzusetzen. Gleichzeitig ist zu prüfen, inwieweit die Freiflächen der geförderten Angebote der Jugendhilfe außerhalb der Öffnungszeiten durch das Gemeinwesen genutzt werden können.

Darüber hinaus werden auf der Planungskonferenz das übergreifende Thema „Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ sowie die Übergangsgestaltung (insbesondere im Kontext von Migration

Übergänge von spezifischen Angeboten in andere bestehende Angebote) behandelt.

Ein weiterer Entwicklungsbedarf ist insbesondere für Angebote der Familienbildung gemäß §16 SGB VII zu verzeichnen. Mit Beendigung des ESF Projektes "Paulinchen" ab März 2020 ist dieser Leistungsart planerisch Aufmerksamkeit zu geben und eine entsprechende Bearbeitung erfolgt in der Planungskonferenz 2019.